

## „Fast Fashion“: Die Menschenwürde anderer schützen

Zielgruppe: ab Klasse 6



### Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit dem Thema „Fast Fashion“ auseinander und reflektieren anhand ihres Verbraucherverhaltens, wie sie mit ihrem Konsumverhalten Einfluss auf die Wahrung der Menschenwürde in anderen Ländern nehmen bzw. nehmen können.



**Zeit** 15 Minuten



### Material

PowerPoint-Präsentation



### Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p><b>1 Einstieg</b></p> <p>Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern (SuS) ein Bild eines Kleiderständers mit der Frage: „Wo kommen eure Kleidungsstücke her?“</p> <p>Die SuS äußern sich dazu und zählen verschiedene Länder auf.</p> <p><u>Tipp:</u> Ggf. können die Schülerinnen und Schüler auch in ihren Kleidungsstücken nach Etiketten suchen. Damit kann die Funktion des Labels vorab kurz aufgegriffen werden.</p>	<p>PPT-Folie 2 UG</p>
<p><b>2 Erarbeitung: Kinderarbeit</b></p> <p>Die Lehrkraft präsentiert eine Karte mit Ländern, in denen Kleidung für Deutschland produziert wird. Die SuS beschreiben Auffälligkeiten. PPT-Folie 5 greift noch einmal die fünf wichtigsten Herkunftsländer 2023 auf.</p> <p>Mögliche Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist auf der Karte abgebildet?</li> <li>• Was fällt euch im Besonderen auf?</li> <li>• Welche Länder haben eurer Meinung nach den größten Anteil am Import von Textilkleidung nach Deutschland?</li> </ul> <p>Die Lehrkraft präsentiert die Grafik mit den fünf wichtigsten Importländern für Deutschland und leitet zu Folie 5 hin: „Darüber hinaus wird der Import in den nächsten Jahren noch steigen.“</p> <p>Mögliche Impulsfrage: „Welche Gründe führen dazu, dass der Import steigt?“</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrige Produktionspreise im Ausland</li> <li>• Konsumgut / insgesamt steigender Konsum</li> <li>• Niedrige Preise &gt; hohe Nachfrage</li> </ul>	<p>PPT-Folie 3 und 4 UG</p> <p>PPT-Folie 5</p>

### Verfassungsbezug

Art. 1 GG  
Art. 100 BV



<p>LV: „Wir sehen oft das Angebot. Allerdings häufig nicht, wer in der Produktion dahintersteht und welche Auswirkungen unser Konsum für andere hat.“</p> <p>Die Lehrkraft zeigt den SuS einen Videoausschnitt (bis Min. 3:29) zu Fast Fashion. Anhand des Videos werden der Begriff „Fast Fashion“ und die Konsequenzen (Armut, schlechte Arbeitsbedingungen, fehlender Arbeitsschutz, giftige Umgebung, Ausbeutung) für die Menschen gezeigt, die im Gespräch thematisiert werden sollen.</p>	<p>PPT-Folie 6</p>
<p><b>3 Reflexion</b></p> <p>Die SuS reflektieren im Kontext von Art. 1 GG im Gespräch, wie sie dem Phänomen „Fast Fashion“ selbst entgegenwirken können. Die folgenden Folien dienen der Lehrkraft als Hilfestellung zur Erläuterung von Siegeln bzw. Labeln.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Kleidung kaufen</li> <li>• Second-Hand</li> <li>• Kleidertauschbörse</li> <li>• Faire und zertifizierte Kleidung kaufen</li> <li>• Unterstützung von Projekten gegen Kinderarbeit</li> </ul>	<p>PPT-Folie 7 ff. UG</p>



## Tipps

- Zur Entlastung sollten sich die SuS bereits im Vorfeld mit Art. 1 GG (ggf. in einem anderen Kontext) auseinandergesetzt haben.
- Begriff der Menschenwürde wird als bekannt vorausgesetzt.
- Alternativ zum vorgeschlagen Video kann auch das Video „[Der weite Weg von der Baumwolle bis zum T-Shirt](#)“ des WDR gezeigt werden, das die Arbeitsbedingungen mehr in den Blick nimmt.
- Anknüpfungspunkte bieten z. B. auch das Thema Kinderarbeit, Recht auf Bildung oder Umwelt und Verbraucherschutz.
- Der Impuls hat auch für höhere Klassen Relevanz. In oberen Klassen kann beispielsweise in einem Impuls das Lieferkettengesetz oder ein Verbot von Kinderarbeit diskutiert werden.



## Begriffserklärungen

### Fast Fashion

Fast Fashion bezeichnet das Phänomen, dass Kleidungsstücke sehr billig und in einer großen Stückzahl angeboten werden, sodass Konsumentinnen und Konsumenten sehr häufig neue Kleidung kaufen.

### Kleiderlabel/-siegel

Die Seite [siegelklarheit.de](http://siegelklarheit.de) ist eine staatliche Website, die in übersichtlicher Weise (nach Kategorien geordnet) die unterschiedlichen Siegel näher vorstellt.

Deutschland ist nach den USA das Land, das im Vergleich besonders viel Bekleidung importiert. 2023 importierte Deutschland Textilien/Bekleidung aus China mit einem Gesamtwert von ca. 10,4 Mrd. Euro, davon ca. 1/3 Kleidung. Mit „Fast Fashion“ hat die Menge der produzierten und weggeworfenen

Kleidungsstücke stark zugenommen. Dabei wird ständig neue Mode zu sehr niedrigen Preisen angeboten – zu Lasten der Umwelt sowie der Arbeitenden. 2020 war der Textilsektor die drittgrößte Quelle für Wasserverschmutzung und Flächenverbrauch, d. h. im Durchschnitt wurde 2020 neun Kubikmeter Wasser, 400 Quadratmeter Land und 391 Kilogramm Rohstoffe benötigt, um Kleidung und Schuhe für jeden EU-Bürger herzustellen (s. [Europäisches Parlament](#)). Auch die Art und Weise, wie sich die Menschen nicht mehr erwünschter Kleidung entledigen, hat sich geändert: Die Kleidungsstücke werden heute eher weggeworfen als gespendet. Weniger als die Hälfte der Altkleider wird zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesammelt.

Daneben zeigen zahlreiche Beispiele, dass die Arbeitsbedingungen für die Menschen in der Textilindustrie nach wie vor sehr schlecht sind (z. B. geringe Löhne, harte körperliche Arbeit, Gesundheitsbelastungen, fehlender Arbeitsschutz, Kinderarbeit).

(Informationen nach: Europäisches Parlament, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen – s. Literatur)

### Literatur/Links

Verbraucherzentrale, Faire Kleidung: Das bedeuten die Siegel, in: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/faire-kleidung-das-bedeutet-die-siegel-7072> (DL vom 17.12.2024)

Verbraucherzentrale, Umwelt-Klima-Menschenrechte: Auswirkungen der Textilproduktion, in: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/umwelt-klima-menschenrechte-auswirkungen-der-textilproduktion-78812> (DL vom 17.12.2024)

Statista, Deutschlands Textilimporte nach Herkunftsländern, in: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1859/umfrage/deutschlands-textilimporte-nach-herkunftslaendern/> (DL vom 17.12.2024)

Europäisches Parlament, Umweltauswirkungen von Textilproduktion und -abfällen (Infografik), in: [https://www.europarl.europa.eu/pdfs/news/expert/2020/12/story/20201208STO93327/20201208STO93327\\_de.pdf](https://www.europarl.europa.eu/pdfs/news/expert/2020/12/story/20201208STO93327/20201208STO93327_de.pdf) (DL vom 17.12.2024)

WDR, Der weite Weg von der Baumwolle zum T-Shirt, in: <https://www.ardmediathek.de/video/quarks/der-weite-weg-von-der-baumwolle-bis-zum-t-shirt/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWM0ZjY5MzNiLWU2NGYtNDUxZC1hZWJiLTU5ZGI4ZGMxNjc4OA> (DL vom 17.12.2024)

ZDF, 37 Grad. Fast Fashion. Nähen zum Überleben, in: <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-fast-fashion-100.html> (DL vom 17.12.2024)

